

341. Ausgabe vom 21.10.2016

herausgegeben durch das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden.

Inhalt

[1. Intro](#)

A) LOKALE NEWS

[2. Bericht des Jugendhilfeausschusses vom 20. Oktober 2016](#)

[3. Festlichkeiten zum Tag der Vereinten Nationen in Dresden](#)

[4. Open Data-Konzept](#)

[5. Das Projekt Bildungspatenschaften sucht neue Pat/-innen](#)

[6. Überarbeitung des Lokalen Handlungsprogrammes für Demokratie und Toleranz und gegen Extremismus Dresden](#)

[7. MDR-Fernsehen sendet dreiteilige Serie zum Thema Alkoholkonsum](#)

B) REGIONALE NEWS

[8. Betreuungslotsen der Jugendgerichtshilfe erhalten Sächsischen Bürgerpreis](#)

[9. Sächsische Jugendgeschichte im Sächsischen Landtag](#)

[10. Landesweite Koordinierungsstelle für LSBTI-Geflüchtete](#)

[11. Fachtag „Stark im Land - Lebensräume gemeinsam gestalten“](#)

[12. Kinder- und Jugendhilferecht im Freistaat Sachsen](#)

C) BUNDESWEITE NEWS

[13. Neuer Jugendmedienschutz -Staatsvertrag \(JMStV\) tritt in Kraft](#)

[14. JUGEND HILFT! startet wieder](#)

[15. Kinderwebseiten im Blick](#)

[16. Neues Fachportal "überaus" des Bundesinstituts für Berufsbildung](#)

[17. Neuer Elternratgeber rund um Computerspiele](#)

[18. Handreichung der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Landesstelle NRW e.V.](#)

[19. Mit Technik Schule gestalten](#)

D) INTERNATIONALE NEWS

[20. Projektaufruf für Deutsch-Französische Tage 2017](#)

[21. Deutsch-Polnische Workshops "Sprachanimation"](#)

[22. Freiwillige Berufliche Praktika in Tschechien](#)

[23. Deutsch-Türkische Jugendbrücke initiiert Projektreihe](#)

[24. Ausschreibung für das Hertie-Innovationskolleg 2017](#)

[25. Europeans for peace](#)

[26. Internationaler Jugendwettbewerb "jugend creativ"](#)

[27. Visa - Erleichterungen im Deutsch - Russischen Jugendaustausch](#)

[28. Stipendium für Parlamentspraktikum in der Ukraine](#)

[29. Jetzt bewerben für Freiwilligendienst "kulturweit"](#)

[VERANSTALTUNGS- und FORTBILDUNGSKALENDER für Fachkräfte](#)

[LINKS ins Dresdner FACHKRÄFTEPORTAL für die Kinder- und Jugendhilfe](#)

[IMPRESSUM](#)

1. Intro

[Anrede] [Vorname] [Name],

Herzlich Willkommen zur 341. Ausgabe des Dresdner Jugendhilfe - Newsletters.

Zusätzlich zum Bericht von der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses sowie zu den zahlreichen News gibt es am Ende des Newsletters in der Rubrik "[VERANSTALTUNGS- und FORTBILDUNGSKALENDER für Fachkräfte](#)" ausgewählte **Hinweise auf regionale Fachtagungen und Weiterbildungsveranstaltungen**. Nach Redaktionsschluss erreichte und noch die Nachricht, dass das [neue Bildungsheft der LKJ Sachsen e.V.](#) für Oktober 2016 bis Februar 2017 erschienen ist.

Die **nächste Ausgabe des Jugendhilfe-Newsletters** erscheint am **11. Nov. 2016**. Bitte senden Sie Ihre Informationen zur Veröffentlichung bis spätestens 09. Nov. 2016 an: newsletter@jugendinfoservice.de

Da in der Newsletter-Redaktion ständig neue Nachrichten und Veranstaltungstermine eingehen und dieser Newsletter einen Redaktionsschluss hat, gibt es natürlich auf den Seiten unseres Internetportals [JugendInfoService Dresden](#) sowie auf unseren Seiten und Kanälen in den sozialen Netzwerken [facebook](#), [google+](#), [twitter](#) und [youtube](#) weitere News und Veranstaltungstipps. Einfach mal reinschauen.

[nach oben](#)

LOKALE NEWS

2. Bericht des Jugendhilfeausschusses vom 20. Oktober 2016

TAGESORDNUNG

Tagesordnungen, Niederschriften, Anträge, Vorlagen, Anfragen, Anlagen usw. zu den verschiedenen Tops finden Sie im Fachkräfteportal des JugendInfoService [hier...](#) und im Ratsinformationssystem <http://ratsinfo.dresden.de>.

öffentlicher Teil

1. Kontrolle der Niederschrift vom 25. August 2016
2. Informationen/Fragestunde, Bericht Steuerungsgruppe
3. Nachbesetzung im Unterausschuss Planung für Frau Franziska Grimm
4. Haushaltssatzung 2017/2018 und Wirtschaftspläne 2017 der Eigenbetriebe
5. Qualitätsentwicklung im Leistungsfeld „Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben“ – hier: Strukturqualität
6. Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden
7. Vergabe investiver Zuschüsse für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und für bauliche Maßnahmen im Jahr 2016 an Träger der freien Jugendhilfe von Kindertageseinrichtungen
8. Änderung der Satzung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden sowie der Satzung der Landeshauptstadt Dresden für das Jugendamt
9. Betreuung der Kindertageseinrichtung Max-Schwan-Straße 1 in 01156 Dresden durch den freien Träger DRK Kreisverband Dresden e. V.
10. Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe im Jahr 2016
11. Mehrjährige Förderung freier Träger
12. Berichte aus den Unterausschüssen

nicht öffentlicher Teil

13. Information

Kurz nach 18 Uhr eröffnete der stellvertretende Vorsitzende, Jan Güldemann, die 22. Sitzung des Dresdner Jugendhilfeausschusses in der Legislaturperiode 2014 bis 2019 im Festsaal des Neuen Rathauses. Er begrüßte alle Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. In der Tagesordnung wurde Punkt 10 gestrichen, da die Ausschussmitglieder ihren Antrag zurückzogen. Grund dafür war, dass Amtsleiter Claus Lippmann bekannt gab, dass die betreffenden Träger der freien Jugendhilfe von der Verwaltung bereits aufgefordert wurden, bis zum 14.11. Nachanträge für bewegliche Sachen des Anlagevermögens zu stellen. Über die Förderung soll noch in diesem Jahr entschieden werden. Die Niederschrift vom 25. August 2016 wurde bestätigt.

Eine Abteilungsleiterin aus dem Jugendamt und ein Mitglied der Steuerungsgruppe stellten den Bericht Nr. 16 der Steuerungsgruppe vor. Unter anderem wurde über die Ende des Jahres geplante Befragung von 12.000 Dresdner Jugendlichen zu ihrem Freizeitverhalten und -wünschen informiert. Der ausführliche Bericht ist im Fachkräfteportal des Jugendinfoservice nachlesbar unter: www.fachkraefteportal.info/fachkraefteportal/juhipla/Teilfachplan-KiJuFaFoe/steuerungsgruppe.html.

Im Anschluss hatten die Ausschussmitglieder das Wort. Sie fragten nach einer Evaluation der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Amtsleiter Claus Lippmann antwortet darauf, dass kein Zwischenbericht erstellt wird, sondern Anfang nächsten Jahres die Sachstandsberichte vorliegen. Ein anderes Ausschussmitglied wollte wissen, in welcher Höhe Nachanträge gestellt wurden und über welche Summe verfügt werden kann.

Aufgrund der aktuellen Rechtsprechung wurde auch gefragt, ob alle Eltern einen Kitaplatz erhalten haben. Sabine Bibas, Leiterin des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen, führte aus, dass ihr kein Fall bekannt ist, in dem kein Platz angeboten wurde, allerdings konnte nicht immer ein Platz in der Wunschkita bereitgestellt werden. Eltern aus Fremdgemeinden erhalten mitunter Ablehnungen, um abzusichern, dass für die Dresdner Familien genügend Plätze vorhanden sind.

Weiterhin interessierte sich der Ausschuss dafür, ob der Kinder- und Jugendnotdienst II rechtzeitig in das neue Gebäude auf der Teplitzer Straße umziehen kann, bevor Ende des Jahres die Betriebslaubnis für den alten Standort ausläuft. Diese Frage wurde bejaht, da ein Umzug für Dezember geplant ist.

Danach waren die geplante Gesetzesänderung zum Unterhaltsvorschuss und die damit verbundenen finanziellen Konsequenzen Gesprächsthema. Der finanzielle Mehrbedarf ist nicht im Haushaltsentwurf 2017/18 eingeplant. Die Verwaltung hat bereits errechnet, wie viele Personalstellen und Sachkosten benötigt werden und wird den Ausschuss in der nächsten Information antworten.

Das Jugendamt hatte vor der Sitzung die Information Nr. 08/2016 an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses verschickt und in diesem Schreiben zu folgenden Themen informiert:

- Anfragen von Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses
- 2. Schulung für ehrenamtliche Vormunde
- Stammtisch für ehrenamtliche Vormunde
- Plakatkampagne: Jugendamt sucht engagierte Gasteltern
- Bewerbungen für EMIL 2016 liegen vor
- Fachtagung: Kinder und Jugendliche im Karussell der Hilfesysteme
- Information zum Interessenbekundungsverfahren „Modellprojekt zur Weiterentwicklung der sozial-räumlichen Vernetzung und Kooperation von Kindertageseinrichtungen und Erziehungsberatungsstellen in den Stadtgebieten Dresden/Gorbitz und Dresden/Prohlis“
- Meldungen Kindeswohlgefährdungen (KWG) 2015

Die Ausschussmitglieder baten darum, dass Vorlagen eher eingereicht werden und Unterlagen zur Beratung schriftlich vorliegen und nicht nur als Power-Point-Präsentation gezeigt werden. Die Beschlussvorlage zur Neureglung der Fachleistungsstunden, die von der Verwaltung noch einmal überarbeitet wurde, soll in der nächsten Sitzung vorliegen. Außerdem wurden noch nicht alle Protokolle von den Unterausschüssen im Ratsinformationssystem eingestellt.

Danach stimmte der Ausschuss über die Nachbesetzung von Franziska Grimm in den Unterausschuss Planung ab. Melanie Hörenz soll dort diese Position einnehmen.

Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann stellte in der letzten Jugendhilfeausschusssitzung den Entwurf der Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan zum Doppelhaushalt 2017/2018 (V1334/16) vor und erklärte in welchen Bereichen der Bedarf nicht gedeckt ist. Den Wirtschaftsplan des EB Kita hatte die Eigenbetriebsleiterin Sabine Bibas vorgestellt. Im Vergleich zu 2015 wird es 2018 vo-

raussichtlich 7,8 Prozent mehr Kinder geben, dies bedeutet, dass der Finanzbedarf des Eigenbetriebes bis 2018 um 22,4 Prozent steigt. Gründe dafür sind neben der steigenden Kinderzahl, höhere Personalkosten, die Verbesserung des Betreuungsschlüssels, steigende Sachkosten für die Kitas und erhöhte Geldleistungen für Kindertagespflegepersonen.

Auch der gemeldete Bedarf des Jugendamtes für 2017 und 2018 ist höher als die derzeit im Haushaltsentwurf geplanten Summen. Besonders für die Förderung freier Träger benötigtes Geld fehlt derzeit.

Der Jugendhilfeausschuss wird sich zunächst in den Unterausschüssen beraten. Mehrere Ausschussmitglieder sprachen sich dafür aus, dass die Angebote der Kinder- und Jugendhilfe erhalten bleiben müssen. Gefordert wurden Gelder in gleicher Höhe wie bisher zuzüglich Präventionskosten. Es wurde an die rot-rot-grüne Stadtratsmehrheit appelliert, die sich im Kooperationsvertrag gegen eine Kürzung ausgesprochen hat. Außerdem wurde gefragt, wieso die HzE-Kosten höher prognostiziert wurden als in den beiden Jahren davor.

Am 24. November sollen die Haushaltssatzung zum Doppelhaushalt 2017/2018 und die Wirtschaftspläne für das Wirtschaftsjahr 2017 des Eigenbetriebes durch den Stadtrat beschlossen werden.

Der Stadtrat hat die Verwaltung des Jugendamtes beauftragt, das Dokument „Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben – Strukturqualität“ unter Mitwirkung der freien Träger zu überarbeiten und anzupassen. Die entstandene Vorlage zur Qualitätsentwicklung im genannten Leistungsfeld (V1275/16) wurde in einer ersten Lesung vorgestellt. Der Ausschuss betonte, dass die Einbeziehung der freien Träger hierbei unumgänglich war und wollte wissen, wie diese einbezogen wurden.

Danach stellte ein Abteilungsleiter des Jugendamtes den Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden (V1245/16) in einer ersten Lesung vor. Der Planungsrahmen für die Jugendhilfe der Landeshauptstadt Dresden beschreibt die Struktur und Fortschreibung der Planung im genannten Bereich. Jugendhilfeplanung erfolgt leistungsfeldübergreifend und überwiegend stadträumlich. Die bisherigen Teilfachpläne behalten ihre Gültigkeit bis sie durch neue Planungsdokumente ersetzt werden. Somit wird Jugendhilfeplanung als zyklischer Prozess verstanden. Die Arbeit der Steuerungsgruppe soll fortgesetzt werden und auch die Planungskonferenzen haben sich bewährt. Federführung soll der Unterausschuss Planung haben.

Ebenfalls in einer ersten Lesung wurde die Vorlage zur Vergabe investiver Zuschüsse für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und für bauliche Maßnahmen im Jahr 2016 an Träger der freien Jugendhilfe von Kindertageseinrichtungen (V1298/16) vorgestellt. Die Träger der freien Jugendhilfe konnten bis zum 30. April 2016 Anträge auf Zuschüsse zur Anschaffung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens und für bauliche Maßnahmen stellen. Die eingereichten Anträge wurden auf Dringlichkeit, Notwendigkeit und anderweitig zur Verfügung stehende Finanzmittel geprüft. Die Vorlage beinhaltet eine Liste, welche Anträge gefördert und welche abgelehnt werden sollen.

Ab Januar 2017 wird es neben dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen ein Amt für Kindertagesbetreuung geben. Bestimmte Aufgaben des Eigenbetriebes müssen laut Gerichtsbeschluss aus dem Eigenbetrieb herausgelöst werden und sollen vom neuen Amt erfüllt werden. Diese Umstrukturierung hat eine Änderung der Satzung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden sowie der Satzung der Landeshauptstadt Dresden für das Jugendamt (V1166/16) zur Folge. In einem Nachantrag empfiehlt der Jugendhilfeausschuss eine Überarbeitung der Satzungen insofern, dass der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen strukturell dem Jugendamt zugeordnet wird, die Aufgaben und Zuständigkeiten des Amtsleiters für Kindertagesbetreuung genauer formuliert werden und dieser nicht gleichzeitig die Funktion des Leiters des Eigenbetriebes Kita innehaben darf.

In der Sitzung vom 15. September stellte Sabine Bibas in einer ersten Lesung die Vorlage zur Betreuung der Kindertageseinrichtung Max-Schwan-Straße 1 in 01156 Dresden durch den freien Träger DRK Kreisverband Dresden e. V. (V1296/16) vor. Der Unterausschuss Kita stimmte zu. Das bestehende Gebäude auf der Max-Schwan-Straße 1 wird zu einer Kindertageseinrichtung umgebaut. Die Landeshauptstadt Dresden wird die neue Kita anmieten und hatte Anfang 2016 die Betreuung öffentlich ausgeschrieben. Danach verhandelte der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtung mit dem Träger DRK Kreisverband Dresden e. V. eine Vereinbarung zur Betriebsführung, Betriebskostenfinanzierung, Qualitätssicherung und -entwicklung, die vom Träger bereits unterzeichnet wurde. Da der Umbau bis zum 1. Dezember abgeschlossen ist, soll der Träger die Inbetriebnahme der Einrichtung zum 1. Januar 2017 vorbereiten.

Der Jugendhilfeausschuss beriet sich zur mehrjährigen Förderung freier Träger (A0240/16). Viele freie Träger arbeiten seit 20 und mehr Jahren kontinuierlich in Dresden und erhalten jährliche Förderung. Künftig sollen die Förderzeiträume in der Regel an den Doppelhaushalt angeglichen werden und somit eine zweijährige Förderung umfassen. Darüber hinaus wird beantragt, diejenigen freien Träger, deren Arbeit dauerhaft ist, über einen mehrjährigen Zeitraum zu fördern. Damit sollen die benötigte Zeit des Antragsschreibens und -prüfens wegfallen sowie stabile Beschäftigungsverhältnisse ermöglicht werden.

Ein Ausschussmitglied forderte u. a. in einem Nachantrag eine genaue Formulierung des Begriffes „institutionelle Förderung“. Es wurden Bedenken geäußert, ob freie Träger nach Beschlussfassung noch aus mehreren Bereichen gleichzeitig, z. B. Jugendhilfe und Kultur, Fördergelder erhalten können.

Die Mitglieder der Unterausschüsse berichteten von den letzten Sitzungen:

- UA-Planung befasste sich mit der Satzungsänderung und dem Haushaltsentwurf.
- UA-Förderung beriet sich zum Haushaltsentwurf, der Mehrjahresförderung und der Aufforderung an die Träger zu den Nachanträgen für bewegliche Sachen.
- UA-HzE beschäftigte sich ebenfalls mit dem Haushaltsentwurf und außerdem mit der aufsuchenden Familientherapie.
- UA-Kita befasste sich mit der Satzung, der Kita Schwanenstraße und der Ausschreibung zur Betreuung einer neuen Kindertageseinrichtung.

Die nächste Sitzung des JHA findet am 10. November 2016, 18 Uhr, im Festsaal des Neuen Rathauses statt.

Hinweis: Alle Informationen zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses erfolgen unter dem Vorbehalt der Erlangung der Rechtskraft gefasster Beschlüsse.

[nach oben](#)

3. Festlichkeiten zum Tag der Vereinten Nationen in Dresden

Ein umfangreiches Programm, insbesondere für Schulklassen, bieten die diesjährigen Festlichkeiten zum Tag der Vereinten Nationen vom 24. bis 28. Oktober 2016 in Dresden: Eine Festveranstaltung im Rathaus, Projekte in Dresdner Schulen und eine Erlebnismesse im WTC sind vorbereitet.

Zum Auftakt findet am Tag der Vereinten Nationen – 24. Oktober – eine Festveranstaltung im Rathaus der Landeshauptstadt Dresden mit Schwerpunktthema „Resiliente Städte“ statt, die an den Jahrestag des Inkrafttretens der Charta der Vereinten Nationen im Jahre 1945 erinnern soll. Dabei wird auch der diesjährige Preis des „Lokale Agenda 21 für Dresden“ e. V. und des Lions Club Dresden Agenda 21 für regionale Projekte zur nachhaltigen Entwicklung verliehen werden.

Am 28. Oktober gibt es eine große Erlebnismesse im World Trade Center, in dem auch die Dresdner Zweigstelle der UN-Universität UNU-FLORES ihren Sitz hat. Unter dem Motto „Nachhaltigkeit erleben – 17 Ziele für eine bessere Welt“ können sich vor allem Schulklassen vor Ort über die Vereinten Nationen, ihre Aufgaben und Ziele informieren. Im Innenhof gibt es zahlreiche Infostände und Mitmachaktionen. Im gesamten Zeitraum werden auch Projekte in den Schulen angeboten.

Inhaltlicher Schwerpunkt sind in diesem Jahr die UN-Ziele für Nachhaltige Entwicklung, deren Umsetzung bis 2030 im vergangenen Jahr beschlossen wurde. Hierbei geht es um die Bekämpfung von Armut und Hunger, bessere Gesundheitsversorgung und hochwertigere Bildung sowie einen ressourcenschonenden Lebensstil.

Zu den Organisatoren gehört das Dresdner Institute for Integrated Management of Material Fluxes and of Resources der United Nations University (UNU-FLORES), zusammen mit der Landeshauptstadt Dresden, der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen, Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e. V. (DGVN), der Technischen Universität Dresden, UNICEF-Arbeitsgruppe Dresden, dem Lokalen Agenda 21 für Dresden e. V., dem Lions Club Dresden Agenda 21 und dem World Trade Center.

Kontakt: Antje Beutekamp, LH Dresden, Bürgermeisteramt, Abt. Europäische und internationale Angelegenheiten, Tel.: +49-351-4882111, Fax: +49-351-4882146, eMail: abeutekamp@dresden.de, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden

Red: M. M. (JIS)/ Quelle: LH Dresden, Bürgermeisteramt, Abt. Europäische und internationale Angelegenheiten

[nach oben](#)

4. Open Data-Konzept

Offene Daten aus behördlichen Verfahren und Datenbeständen der Stadtverwaltung Dresden sollen online zur freien Nutzung bereitgestellt werden. Durch den erleichterten Datenzugang sollen Innovation und Wachstum befördert werden. Der Stadtrat hat im September 2015 mit dem Stadtratsbeschluss A0076/15 den Oberbürgermeister beauftragt, ein Open Data-Konzept vorzulegen.

Der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen hat das Institut für Angewandte Informativ e. V. beauftragt, ein Konzept für ein Open Data Portal der Landeshauptstadt Dresden zu erstellen. Hierbei handelt es sich ausschließlich um ein technisches und kein inhaltliches Konzept. Bevor dieses Konzept dem Stadtrat vorgelegt wird, können die Dresdnerinnen und Dresden sowie Interessierte bis zum 4. November 2016 ihre Anregungen und Kommentare zum Konzept einbringen:

<https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/dresden/beteiligung/aktuelle-themen/1000983/1002767>

Nach Auswertung der Anregungen legt der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen dem Stadtrat das Konzept zur Entscheidung vor.

Am 22. und 23. Oktober 2016 findet die Veranstaltung „Open Data Crunch“ in den Technischen Sammlungen Dresden, Junghansstraße 1-3, statt. Ziel der Veranstaltung ist es, die Möglichkeiten von Open Data aufzuzeigen, die Daten zu analysieren, zu visualisieren und Anwendungen zu entwickeln. Auf das technische Konzept für ein Open Data Portal der Landeshauptstadt Dresden wird im Rahmen des Open Data Crunches hingewiesen. Weitere Informationen dazu unter: www.dresden.de/odc2016.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Landeshauptstadt Dresden

[nach oben](#)

5. Das Projekt Bildungspatenschaften sucht neue Pat/-innen

Bildungspat_innen unterstützen im Projekt des Ausländerrates Dresden e. V. ehrenamtlich (begleitete und unbegleitete) Kinder und Jugendliche mit Migrations- und Fluchterfahrung bei der schulischen und sozialen Integration. Mindestens ein halbes Jahr für 2 Stunden in der Woche helfen die Bildungspat/-innen bei Hausaufgaben, lernen gemeinsam die deutsche Sprache, unterstützen manchmal auch bei der Praktikumssuche und bei Bewerbungen oder bei der Ausbildungs- und Berufsorientierung. Pat/-innen werden durch regelmäßige Treffen zu Bezugspersonen bei Fragen und Problemen im Alltag der Kinder, Jugendlichen und auch Familien.

Bei Interesse ist eine Anmeldung per E-Mail unter bildungspatenschaften@auslaenderrat.de oder telefonisch unter 0351/40754252 (Mo, Di u. Do 13 bis 17 Uhr) möglich.

Redaktion: Petra Schmidt / Quelle: Ausländerrat Dresden e. V.

[nach oben](#)

6. Überarbeitung des Lokalen Handlungsprogrammes für Demokratie und Toleranz und gegen Extremismus Dresden

Bis Montag, den 7. November, können sich Interessierte über den Entwurf des Programms mit dem neuen Titel „Wir entfalten Demokratie – Lokales Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden“ informieren und ihre Meinungen schriftlich an das Bürgermeisteramt, Referentin für Demokratie und Zivilgesellschaft, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden oder per E-Mail an lhp-toleranz@dresden.de (Stichwort: „LHP“) senden.

Am Freitag, 4. November, 17 Uhr findet eine öffentliche Anhörung im Plenarsaal des Neuen Rathauses, Dr.-Külz-Ring 19, statt. Hier haben Interessierte ebenfalls die Gelegenheit, ihre Positionen und Anregungen vorzutragen.

Der Entwurf steht als pdf-Datei unter www.dresden.de/media/pdf/auslaender/LHP_final_30.9.16.pdf zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Lokalen Handlungsprogrammes für Demokratie und Toleranz und gegen Extremismus Dresden unter www.dresden.de/toleranz.

Redaktion: Petra Schmidt / Quelle: Landeshauptstadt Dresden unter dresden.de/toleranz

[nach oben](#)

7. MDR-Fernsehen sendet dreiteilige Serie zum Thema Alkoholkonsum

Eine Voraufführung findet am 2. November 2016 um 18 Uhr im Landhaus Dresden statt. Im Zentrum der TV-Serie mit dem Titel „Der Trocken-Doc – Alkoholfrei leben“ steht die Frage: "Unsere Lieblingsdroge: Alkohol-Wann wird aus Genuss Sucht?" Zur Voraufführung soll eine Gesprächsrunde stattfinden. Die Gäste sind:

- Bernd Thränhardt, trockener Alkoholiker und Coach, der seit 15 Jahren trocken ist und sich in Selbsthilfegruppen engagiert,
- Dr. Frank Härtel, Neurologe, Psychiater, Psychotherapeut, Suchtbeauftragter der Sächsischen Lan-

desärztekammer,

- Tino Böttcher, Fernsehmoderator, Er wuchs mit einem alkoholkranken Vater auf.
- Dr. Kristin Ferse, Suchtbeauftragte der Stadt Dresden.

Es moderiert Frau Susanne Sturm, MDR, Redaktion Religion und Gesellschaft. Der Abend wird durch die Landeshauptstadt Dresden und das MDR-Fernsehen gemeinsam gestaltet. Die Ausstrahlung im MDR - Fernsehen erfolgt zu später Stunde am 3., 10. und 17. November 2016 um 22.35 Uhr.

Kontakt für Nachfragen: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen | Gesundheitsamt | Abt. Sozialpsychiatrischer Dienst, Telefon 0351-4885358 | Fax 0351-4885323 | kferse@dresden.de oder gesundheitsamt-sozialpsychiatrischer-dienst@dresden.de, www.dresden.de

Redaktion: Petra Schmidt / Quelle: Dr. Kristin Ferse, Suchtbeauftragte der LHD

[nach oben](#)

REGIONALE NEWS

8. Betreuungslotsen der Jugendgerichtshilfe erhalten Sächsischen Bürgerpreis

Die ehrenamtlichen Betreuungslotsen der Jugendgerichtshilfe Dresden wurden in der Frauenkirche mit dem Sächsischen Bürgerpreis 2016 in der Kategorie gesellschaftlich-soziales Engagement geehrt.

Die ehrenamtlich arbeitenden Lotsen unterstützten straffällig gewordene Jugendliche, die von der Jugendgerichtshilfe des Jugendamtes betreut werden. Betreuungslotsen helfen den jungen Menschen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, bei der Bewältigung von alltäglichen Problemen. Sie unterstützen bei der Wohnungssuche und der Suche nach einem Ausbildungsplatz, begleiten die jungen Leute zu Ämtern und Behörden und sind Ansprechperson bei individuellen Problemen.

Das Projekt des Jugendamtes der Landeshauptstadt Dresden besteht seit 2004. Durchschnittlich sind 15 Lotsen im Einsatz. Viele Betreuungslotsen arbeiten seit mehr als zwölf Jahren ehrenamtlich und sehr engagiert. Die Betreuungslotsen unterstützen durch ihre Arbeit die Jugendgerichtshilfe Dresden und leisten einen wichtigen Beitrag zur Kriminalprävention.

Weitere Infos: <http://jugendgerichtshilfe.dresden.de/angebote/andere-angebot/betreuungslotse.php>

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Landeshauptstadt Dresden

[nach oben](#)

9. Sächsische Jugendgeschichteitage im Sächsischen Landtag

Im Rahmen des Programms „Spurensuche“ der Sächsischen Jugendstiftung finden die Jugendgeschichteitage am 17. und 18. November 2016 statt. 24 Projektgruppen aus ganz Sachsen präsentieren ihre Erlebnisse, Neuigkeiten und Erfahrungen und kommen miteinander ins Gespräch. Sie erhalten neue Impulse der Jugendgeschichtsforschung. Dabei geht es um (lokal)historischen Forschung mit und durch junge Menschen.

Auf dem Projektmarkt am 18. November besteht die Möglichkeit, sich über die Forschungen der Jugendgeschichteitage zu informieren. Jede Gruppe wird die Ergebnisse des vorangegangenen neunmonatigen Engagements präsentieren. Am 17. November werden verschiedene Workshops und Exkursionen angeboten.

Nähere Informationen sind im Flyer unter www.saechsische-jugendstiftung.de/jugendgeschichteitage zu finden.

Der 18.11.2016 steht allen Interessierten offen. Für den 17.11. 2016 wird um eine Anmeldung bis zum 9.11.2016 unter spurensuche@sachsische-jugendstiftung.de gebeten.

Redaktion: Petra Schmidt / Quelle: Programm „Spurensuche“, Sächsische Jugendstiftung

[nach oben](#)

10. Landesweite Koordinierungsstelle für LSBTI-Geflüchtete

Sachsen etabliert Unterstützungssystem für geflüchtete Lesben, Schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen (LSBTI). Das „Information Center for LSBTI Refugees Chemnitz“, besteht seit Juni 2016 und wird vom Sächsischen Staatministerium für Gleichstellung und Integration gefördert. Es ist

Teil des Beratungsnetzwerkes mit Stellen in Dresden (Gerede e.V., CSD Dresden e.V.) und Leipzig (Rosa Linde e.V.).

Mit dem CSD Dresden als Schnittstelle zwischen den zuständigen Behörden der Erstaufnahme und den regionalen Beratungsstellen kann effektiver Menschen Schutz geboten werden, die in und auch außerhalb der Unterkünfte von Gewalt bedroht sind und/oder Diskriminierung erfahren haben.

Behörden und Träger von Flüchtlingsunterkünften müssen alle Anstrengungen unternehmen, um Gewalt gegen Geflüchtete zu unterbinden, sowohl außer- als auch innerhalb der Unterkünfte. Dringend notwendig sind flächendeckende Gewaltschutzkonzepte, die LSBTI berücksichtigen. Zudem muss sichergestellt sein, dass alle am Asylverfahren Beteiligten, um die Verfolgung aufgrund der sexuellen Orientierung / Geschlechtsidentität als anerkannten Asylgrund wissen.

Handreichung für die Betreuung und Unterstützung von LSBTTI*-Flüchtlings: www.queer-refugees.de/?page_id=348

Informationen & Ratgeber des LSVD zum Thema „Queer Refugees“: www.queer-refugees.de

Redaktion: Petra Schmidt / Quelle: Lesben- und Schwulenverband (LSVD)

[nach oben](#)

11. Fachtag „Stark im Land - Lebensräume gemeinsam gestalten“

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) führt den Fachtag im Rahmen der Programme "Hoch vom Sofa!" und "Jugend bewegt Kommune" durch. Er findet am 25.11.2016 statt. Thema des Fachtages ist die Wirksamkeit von kommunaler Jugendbeteiligung und der Förderung des Jugendengagements. Wie spricht man Jugendliche an? Wie bezieht man sie ein? Was ist für die jugendpolitischen Akteure wichtig? und Wie kann eigentlich echte Beteiligung aussehen? Schwerpunkt sind die Erfahrungen und die Ergebnisse der Evaluationen der Programme "Hoch vom Sofa!" und "Jugend bewegt Kommune".

Mehr zur Einladung, zum Ablaufplan und zur Anmeldung (bis 7. November) sind zu finden unter: www.demokratisches-sachsen.de/index.php?id=129. Kontakt: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung gemeinnützige GmbH, Regionalstelle Sachsen, Bautzner Straße 22HH, 01099 Dresden, Tel: (0351) 320 156 57, Fax: (0351) 320 156 99

Redaktion: Petra Schmidt / Quelle: DKJS

[nach oben](#)

12. Kinder- und Jugendhilferecht im Freistaat Sachsen

Textsammlung mit Bundes- und Landesrecht, Empfehlungen sowie sächsischen Förderrichtlinien. Herausgegeben vom SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH. ISBN: 978-3-946374-17-6 Buch | A5, Softcover | 306 Seiten, erschienen im September 2016.

Weitere Informationen gibt es unter: www.laenderrecht.de/kinder-und-jugendhilferecht-sachsen.html

Kontakt: Silke Schöps, SV Saxonia Verlag, Lingnerallee 3, 01069 Dresden, Tel.: 0351/ 485 26 23, Fax: 0351/ 485 26 61, E-Mail: Silke.Schoeps@saxonia-verlag.de

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: SV Saxonia Verlag

[nach oben](#)

BUNDESWEITE NEWS

13. Neuer Jugendmedienschutz-Staatsvertrag (JMStV) tritt in Kraft

Die Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK) begrüßt den am 1. Oktober 2016 in Kraft getretenen JMStV. »Der neue JMStV ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr Konvergenz und internationaler Anschlussfähigkeit«, so Felix Falk, Geschäftsführer der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK), »Doch um das Ziel eines wirklich zeitgemäßen gesetzlichen Jugendschutzes zu erreichen, müssen Bund und Länder auch den zweiten Schritt noch gemeinsamen gehen«.

Der Staatssekretär des Familienministeriums, Ralf Kleindiek, hatte auf der Computerspielmesse »gamescom« in Köln vor wenigen Wochen erneut bekräftigt, dass auch der Bund zeitnah ein neues Jugendschutzgesetz auf den Weg bringen wolle.

Mit dem neuen JMStV werden nun unter anderem die Selbstkontrollen weiter gestärkt. So kann die USK beispielsweise zukünftig Jugendschutzprogramme offiziell anerkennen. Auch der große Erfolg des globa-

len IARC-Systems zur Altersbewertung von Apps, das die USK maßgeblich vorangetrieben hat, wird mit dem neuen Staatsvertrag gewürdigt.

Unter www.usk.de/die-usk/grundlagen stellt die USK eine konsolidierte Fassung des neuen Jugendmedienschutz-Staatsvertrags zusammen mit einer Änderungsfassung und einer Synopse zur Verfügung.

Redaktion: Petra Schmidt / Quelle: Jugendschutz-Newsletter Nr. 13 der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (BAJ) vom 13.10.2016

[nach oben](#)

14. JUGEND HILFT! startet wieder

CHILDREN unterstützt Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 21 Jahren in ihrem Engagement für Kinder. CHILDREN ruft Kinder mit folgenden Anregungen auf: "Du kochst mit Kindern, die sich sonst kein Essen leisten können? Du organisierst eine Benefizaktion für Flüchtlingskinder? Deine Schule baut einen Kindergarten in Afrika?" CHILDREN unterstützt die Projekte mit bis zu 2.500 Euro im Jahr durch den JUGEND HILFT! Eines von zehn Gewinnerteams hat die Chance beim JUGEND HILFT! Camp in Berlin teilzunehmen.

Onlineantrag und Infos unter www.children.de/jugendhilft, Einsendeschluss: 15. März 2017, jugendhilft@children.de

Redaktion: Petra Schmidt / Quelle: Children for a better World e.V.

[nach oben](#)

15. Kinderwebseiten im Blick

Das Initiativbüro „Gutes Aufwachsen mit Medien“ lädt zur Online-Konferenz am 21. Oktober 2016 von 10 bis 11 Uhr ein. Welche Webseiten es gibt, die Inhalte in kindgerechter Sprache darstellen und für die Zielgruppe interessante Themen präsentieren? Für diejenigen, die Kinderwebseiten in ihrer pädagogischen Praxis einbinden wollen, gibt es einen Überblick über die Vielfalt der im deutschsprachigen Raum hochwertigen Angebote, die effektiv in der pädagogischen Praxis genutzt werden können.

Der Experte für Kindermedien und Koordinator von "INS Netz" Achim Lauber stellt sie Ihnen vor. Dazu berichten Redakteure, u.a. von Blinde Kuh und Internet-ABC von ihren Webseiten und wie man diese jeweils in der Arbeit mit Kindern nutzen kann. In der Diskussion stehen Ihnen alle Experten für Fragen zur Verfügung.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter: www.gutes-aufwachsen-mit-medien.de/weiterbilden/konferenz.cfm/key.470 Weitere Online-Konferenzen haben und werden stattfinden. Informationen sind zu finden unter www.gutes-aufwachsen-mit-medien.de/weiterbilden/

Redaktion: Petra Schmidt / Quelle: Gutes Aufwachsen mit Medien

[nach oben](#)

16. Neues Fachportal "überaus" des Bundesinstituts für Berufsbildung

Das neue Online-Portal ist aus der Zusammenführung von qualiboXX und Good-Practice-Center entstanden und unter www.ueberaus.de erreichbar. Im offenen Bereich von ueberaus.de sind alle Informationen zu den Handlungsfeldern am Übergang Schule und Beruf zu finden, ob in Praxisberichten, Gastbeiträgen, Interviews oder anderen relevanten Materialien. Interessierte können sich so leicht einen Überblick verschaffen. Über Neuigkeiten auf dem Portal wird wie gewohnt in einem Newsletter berichtet.

Der geschlossene Plattform-Bereich bleibt angemeldeten Mitgliedern vorbehalten. Es sind die Angebote und Inhalte zu finden, die von qualiboXX bekannt sind, aber im neuen Design und mit weiterentwickelten Funktionen.

Die Einwahl ist mit den bekannten Daten möglich: Im Benutzernamen ist @qualiboxx.de durch @ueberaus.de zu ersetzen. Durch das responsive Design kann nun auch mobil bequem im offenen Bereich gestöbert werden. Mit der ueberaus-App hat man zudem auch unterwegs Zugriff auf Dateien und Kontakte im geschlossenen Bereich.

Redaktion: Petra Schmidt / Quelle: BIBB

[nach oben](#)

17. Neuer Elternratgeber rund um Computerspiele

Erweitert auf sechs Kapitel greift die Neuauflage des Elternratgebers zentrale Fragestellungen aus dem Erziehungsalltag auf. Welche Computerspiele eignen sich für welches Alter? Wie lange dürfen Kinder am Computer spielen? Was sagen die Alterskennzeichen aus? Und was können Eltern tun, wenn Computerspiele zum Auslöser von Konflikten in der Familie werden? Diese und weitere Fragen beantwortet der neue »Elternratgeber für Computerspiele« der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK) und der Stiftung Digitale Spielekultur.

Der Elternratgeber ist als PDF auf www.usk.de, www.stiftung-digitale-spielekultur.de, als Druck bei der USK bestellbar. Jeweils vollkommen kostenfrei.

Eine Sonderauflage des Elternratgebers von 200.000 Exemplaren ist ab sofort in allen deutschen Saturn Filialen sowie auf Webseiten von Computec Media erhältlich. Die Sonderauflage wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur unterstützt.

Redaktion: Petra Schmidt / Quelle: Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V. (BAJ)

[nach oben](#)

18. Handreichung der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Landesstelle NRW e.V.

Neben einer Einführung in das Thema Cyber-Mobbing bietet die Handreichung ein konkretes Präventionsmodul zur praktischen Umsetzung. Das Handy als Waffe? Leider nimmt der Trend zu. Gesetzliche Regelungen allein reichen nicht. Die Präventionsarbeit mit den Schnittstellen Medienkompetenz und Gewaltprävention ist komplexer als nur Aufklärung. Wie aber entstehen Präventionsansätze, die vor Ort alle Beteiligten in ein Handlungskonzept einbinden?

Die Handreichung gibt Empfehlungen und steht kostenlos als pdf-Datei zur Verfügung unter: www.ajs.nrw.de/wp-content/uploads/2015/05/AJS-Handreichung_Cyber-Mobbing.pdf

Redaktion: Petra Schmidt / Quelle: Jugendschutzforum 3/2016 und AJS NRW

[nach oben](#)

19. Mit Technik Schule gestalten

Wenn Roboter durch das Klassenzimmer tanzen und Schüler auf virtuelle Marsmission gehen, ist das ein Indiz für eines der Leuchtturmprogramme der Deutsche Telekom Stiftung: die Junior-Ingenieur-Akademie. Das auf zwei Jahre angelegte Wahlpflichtfach für die gymnasiale Mittelstufe vermittelt ingenieurwissenschaftliche und technische Themen auf besonders praxisnahe Art und Weise.

Eine enge Kooperation von Schulen, Unternehmen und Hochschulen ermöglicht es Schülern der Klassen 8 und 9, die Arbeitswelt von Forschern und Ingenieuren kennenzulernen und eigene Talente zu entdecken. Das macht die Junior-Ingenieur-Akademie zu einem einzigartigen Programm für die Studien- und Berufsorientierung. Bundesweit hat sich das Modell für Technikbildung bereits an fast 80 Schulen etabliert.

Zum Schuljahr 2017/2018 schreibt die Telekom-Stiftung bundesweit neue Junior-Ingenieur-Akademien aus. Die überzeugendsten Anträge werden mit einer Anschubfinanzierung von bis zu 10.000 Euro gefördert. Bewerbungsschluss ist der 11. Januar 2017. Interessierte Schulen werden gebeten, sich zur Vereinbarung eines individuellen Beratungstermins an die Stiftung zu wenden: Deutsche Telekom Stiftung, Sandra Heidemann, 53262 Bonn, Tel. 0228 181- 92012, sandra.heidemann@telekom.de, www.telekom-stiftung.de/jia

Diese Beratung ist zwingend erforderlich für die Teilnahme am Bewerbungsverfahren. Bis Mitte März 2017 wählt eine Expertenjury die besten Konzepte aus. Die Schulen werden zeitnah informiert und im Rahmen der Jahrestagung 2017 in das bundesweite Netzwerk der Junior-Ingenieur-Akademien aufgenommen.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Deutsche Telekom Stiftung

[nach oben](#)

INTERNATIONALE NEWS

20. Projektauftrag für Deutsch-Französische Tage 2017

Anlässlich des Deutsch-Französischen Tages, der alljährlich am 22. Januar begangen wird, ruft das Deutsch - Französische Jugendwerk (DFJW) dazu auf, innovative Projekte einzureichen. Dadurch soll das Interesse neuer Zielgruppen für länderübergreifende Aktionen geweckt werden. 2017 liegt der

Schwerpunkt auf Aktionen, die Jugendliche motivieren, die bisher keine Chance hatten, das Nachbarland zu erkunden.

Vorrang haben Veranstaltungen an öffentlichen Orten. Träger der Projekte können entweder Einzelpersonen oder Jugendeinrichtungen und -verbände, Stadtteilzentren und -vereine, Partnerschaftskomitees etc. sein.

Das DFJW fördert die ausgewählten Projekte mit einer Pauschale von 400 EUR. Die Projekte werden auf der Internetseite des DFJW in Form einer interaktiven Karte veröffentlicht, um die Träger in ihrer Kommunikation zu unterstützen. Die Bewerbungen müssen spätestens bis zum 14. November 2016 über ein Bewerbungsformular online beim DFJW eingereicht werden.

Weitere Infos: www.dfjw.org/sites/default/files/projektausschreibung_deutsch-franzoesischer_tag_2017.pdf

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: DFJW

[nach oben](#)

21. Deutsch-Polnische Workshops "Sprachanimation"

In Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Jugendarbeit auf beiden Seiten der Oder lädt das Deutsch-Polnische Jugendwerk Organisatorinnen und Organisatoren von deutsch-polnischen Kinder- und Jugendaustauschprogrammen zur Teilnahme an Workshops im Bereich der Sprachanimation ein. Sprachanimation ist eine Methode zur Förderung der Kommunikation und Integration innerhalb einer internationalen Gruppe, baut Sprachbarrieren ab und weckt das Interesse für eine Fremdsprache.

Im November 2016 stehen in Deutschland noch folgende Termine zur Auswahl:

- 05. bis 06. November 2016, Bad Alexandersbad, Evangelisches Bildungs- und Tagungszentrum, Kontakt: Anke Zimmermann, zimmermann@ebz-alexandersbad.de, Tel. +49 923 2993923
- 18. November 2016, Weißwasser, Station Junger Naturforscher und Techniker, Kontakt: Markus Güttler, m.guettler@station-weisswasser.de, Tel:+49 357 6290390

Anmeldung und weitere Infos: www.dpjw.org/aktuelles-projekte/projekte-des-dpjw/zip-zap-workshops-zur-sprachanimation-2016/#content

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Deutsch-Polnisches Jugendwerk

[nach oben](#)

22. Freiwillige Berufliche Praktika in Tschechien

Im Rahmen des Programms "Freiwillige Berufliche Praktika in Tschechien 2016/17" können Berufsschüler/-innen, Auszubildende und Berufsanfänger/-innen aller Berufsfelder ab 16 Jahren ein berufliches Praktikum im Nachbarland Tschechien absolvieren. Tandem unterstützt interessierte Einrichtungen bei der Kontaktaufnahme zu passenden Partnern aus Tschechien, koordiniert die Förderung aus den EU-Mitteln Erasmus+ und berät zur Planung und Durchführung deutsch-tschechischer Praktika. Den Praktikant/-innen bietet Tandem vorbereitende Sprachanimation mit Spaß an Tschechisch sowie praktische Einführung und interkulturelle Vorbereitung am Praktikumsort an. Gefördert werden Aufenthaltskosten, Fahrtkosten und bei Bedarf eine Begleitperson. Die Förderperiode endet zum 31. Mai 2017. Fördermittel können jetzt reserviert werden.

Weitere Informationen gibt es unter www.tandem-org.de/newsletters/tandem-kurier-52016/neue-fbp-foederperiode.html.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch - Tandem

[nach oben](#)

23. Deutsch-Türkische Jugendbrücke initiiert Projektreihe

Beflügelt von der sehr guten Resonanz auf die Projekte und Ausschreibungen zur Stärkung des Jugendaustausches zwischen Deutschland und der Türkei startet die Deutsch-Türkische Jugendbrücke gemeinsam mit Partnern eine Reihe von Austauschprojekten mit rund 200 Jugendlichen. Die Projektreihe „Crossing the Bridge – Fostering Youth Mobility in Germany and Turkey“ wird aus Mitteln des Auswärtigen Amtes finanziert und an verschiedenen Orten in Deutschland durchgeführt.

Im Jugendbotschafter-Training entwickeln junge Menschen mit Austausch erfahrung in Deutschland bzw.

der Türkei gemeinsam Projekte, die bei Gleichaltrigen Interesse am anderen Land wecken. Hierzu erhalten sie interkulturelles Training, Informationen zum Austausch zwischen den beiden Ländern sowie praktische Einheiten in Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising.

Im Projekt „Graphic Short Stories“ kommen junge Kreative zwischen 18 und 30 Jahren zusammen und arbeiten gemeinsam an illustrierten Kurzgeschichten und Comics zu Themen und Fragestellungen des interkulturellen Dialogs und gesellschaftlichen Zusammenlebens mit anschließender öffentlicher Präsentation.

Im Rahmen des Projekts „Global Playgrounds – Game Design on Migration and Integration“ werden gemeinsam Spiele zur Integration von jugendlichen Geflüchteten gestaltet.

Unter dem Titel „Get involved!“ werden vier Einzelprojekte verschiedener Akteure der Jugend- und Kulturarbeit gefördert, darunter zwei Modellprojekte im Bereich Musik und darstellende Künste, sowie zwei weitere im Bereich „Empowerment and Participation“.

Weitere Infos: www.jugendbruecke.de

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Deutsch-Türkische Jugendbrücke gGmbH

[nach oben](#)

24. Ausschreibung für das Hertie-Innovationskolleg 2017

Der neue Jahrgang des Hertie-Innovationskollegs (HIK) startet im April 2017. Hierfür werden ab sofort Bewerber/-innen gesucht, die spannende und innovative Ideen und Projekte haben, die Zukunft Europas zu gestalten. Das HIK fördert Ideen und Projekte unterschiedlicher Reifestadien innerhalb seiner fünf Rahmenthemen:

- Zukunft des europäischen Zusammenlebens, insbesondere im Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich
- Zukunft des gesellschaftlichen Zusammenhalts, insbesondere im Kontext von Migration und Integration
- Zukunft der Demokratie, insbesondere im Verhältnis zu den Medien
- Zukunft der Bildung, insbesondere im Kontext von benachteiligten gesellschaftlichen Milieus
- Zukunft des Wohlstands in Europa, insbesondere in der Weiterentwicklung europäischer Innovationsfähigkeit

Die ausgewählten Bewerber/-innen haben die Möglichkeit, eigene Ideen auszuarbeiten oder als praxisorientierte Projekte im gesellschaftlichen Kontext in die Umsetzung zu bringen und somit relevante europa- und gesellschaftspolitische Debatten anzustoßen und mitzugestalten. Unterstützung erhalten sie dabei finanziell als auch durch Netzwerke und Weiterbildungen.

Bis zum 13. November 2016 können Bewerbungen online unter www.ghst.de/innovationskolleg/#c8248 eingereicht werden. Nähere Informationen gibt es in der Ausschreibung unter https://fellows-friends.ghst.de/public/static/Ausschreibungen/16_09_29-Ausschreibung-2017_final.pdf.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Gemeinnützige Hertie-Stiftung

[nach oben](#)

25. Europeans for peace

Die Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" (EVZ) fördert im Programm "Europeans for peace" internationale Austauschprojekte für Jugendliche aus Deutschland und den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas sowie Israel. Schulen und außerschulische Bildungsträger sind aufgerufen, sich in internationaler Partnerschaft um die Förderung ihres gemeinsamen Vorhabens zu bewerben. EUROPEANS FOR PEACE stärkt das geschichtsbewusste Engagement Jugendlicher für Menschenrechte und Völkerverständigung. Schirmherr ist Außenminister Frank Walter Steinmeier (SPD).

Im aktuellen Programmzyklus beschäftigen sich die Jugendlichen mit den Themen Diskriminierung und Verfolgung im Nationalsozialismus oder mit gegenwärtigen Fragen von Diskriminierung vor dem Hintergrund von Artikel 2 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (AEMR) von 1948. Die Projekte, können einen historischen oder gegenwartsbezogenen Zugang zum Thema wählen. Es besteht auch die Möglichkeit, beide Herangehensweisen zu verbinden. Historischer Bezugspunkt ist die Geschichte des

Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs in Europa.

Bewerben können sich Schul- und Jugendgruppen aus Deutschland, gemeinsam mit einem Partner aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa oder Israel, bi- und trinationale Projekte sowie Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahren gemeinsam mit ihren Projektleiter*innen. Die Projekte werden zwischen Juli 2017 und August 2018 durchgeführt.

Das Antragsformular kann unter www.stiftung-evz.de/efp heruntergeladen werden. Einsendeschluss ist der 1. Dezember 2016. Eine Programmbroschüre "Von der Idee zum Projekt" gibt es als Download unter www.stiftung-evz.de/fileadmin/user_upload/EVZ_Uploads/Handlungsfelder/Handeln_fuer_Menschenrechte/Europeans_for_Peace/EfP_Broschur_dt_web.pdf.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Europeans for Peace

[nach oben](#)

26. Internationaler Jugendwettbewerb "jugend creativ"

"Freundschaft ist ... bunt!" lautet das Motto des 47. Internationalen Jugendwettbewerbs "Jugend creativ" der Volksbanken und Raiffeisenbanken. In der neuen Wettbewerbsrunde können sich Schülerinnen und Schüler der 1. bis 13. Klasse sowie Jugendliche bis 20 Jahre, die nicht mehr zur Schule gehen, mit der Vielfalt und Einzigartigkeit von Freundschaften auseinandersetzen und dem Thema in Bildern und Kurzfilmen auf den Grund gehen. Den Teilnehmenden winken auf ihrem Weg zum Bundessieg tolle Sach- und Geldpreise bereits auf örtlicher und regionaler Ebene. Die besten Nachwuchskünstler*innen und Filmmacher*innen Deutschlands fahren zudem vom 30. Juli bis zum 6. August 2017 zur kreativen Sommerakademie in die Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg.

Die Teilnahmehefte sind ab sofort bei den veranstaltenden Volksbanken und Raiffeisenbanken vor Ort erhältlich. Bundesweiter Abgabeschluss für alle Bilder, Filme und Quizlösungen ist der 24. Februar 2017. Die Bundesjury wählt unter allen online eingereichten Filmen drei Bundessieger*innen aus. Darüber hinaus wird ein mit 300 Euro dotierter Preis für den Film des Videoportals vergeben, der beim Online-Publikumsvoting gewinnt. Weitere Informationen gibt es unter: www.jugendcreativ.de/jc.nsf.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)

[nach oben](#)

27. Visa - Erleichterungen im Deutsch - Russischen Jugendaustausch

Für russische Teilnehmende an in Deutschland stattfindenden Veranstaltungen des „Jahres des deutsch-russischen Jugendaustauschs“ wird die Visumbeantragung nun noch günstiger und einfacher. Bislang waren die Visa – bis auf eine Servicegebühr – bereits kostenfrei. Der Betreiber der Visaannahmezentren, die Firma VfS Global, hat sich nun bereit erklärt, diese Servicegebühr für Teilnehmende des „Jahres des deutsch-russischen Jugendaustauschs“ zu senken. Sie zahlen fortan nur noch die Hälfte der regulären Gebühr von 20,35€ (mit Fingerabdrücken) oder 18,85 € (ohne Fingerabdrücke).

Die Ermäßigung gilt in allen deutschen Visaannahmezentren in Russland. Um von der Ermäßigung profitieren zu können, müssen die Antragsteller eine Bescheinigung des russischen Koordinierungsbüros vorlegen.

Die Botschaft Moskau bietet außerdem ein vereinfachtes Verfahren für Antragsteller, die ihr Visum auf der Durchreise beantragen wollen. Viele Flüge von Russland nach Deutschland erfordern einen Zwischenstopp in Moskau. Teilnehmende können nun ihr Visum während dieses Zwischenstopps beantragen. Die Visastelle der deutschen Botschaft stellt das Visum innerhalb von 24 Stunden aus. Dieses Verfahren soll vor allem Schülergruppen eine Fahrt in das – manchmal sehr weit entfernte – nächste Generalkonsulat oder Visaannahmezentrum ersparen. Für die Beantragung muss ein Termin bei der Visastelle der deutschen Botschaft Moskau vereinbart werden.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Moskau

[nach oben](#)

28. Stipendium für Parlamentspraktikum in der Ukraine

Die Deutsche Botschaft Kiew lädt bis zu fünf junge politisch interessierte Hochschulabsolventen aus Deutschland ein, ein viermonatiges Praktikum in der Werchowna Rada der Ukraine (Parlament) zu absolvieren. Das Programm dauert vom 01. März bis 30. Juni 2017. Es richtet sich an deutsche Hochschulstu-

denten und -absolventen, die sich für die Entwicklung der Ukraine nach den Ereignissen des Maidan interessieren und aus erster Hand das politische System in der Ukraine kennenlernen möchten.

Solide Kenntnisse der russischen oder ukrainischen Sprache sind Voraussetzung. Praktikanten erhalten ein monatliches Stipendium in Höhe von 400,- Euro. Bewerbungsschluss ist der 01.12.2016.

Weitere Informationen und Bewerbung unter www.daad.org.ua/de.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: DAAD-IC Kiew

[nach oben](#)

29. Jetzt bewerben für Freiwilligendienst "kulturweit"

Bis zum 1. Dezember 2016 haben Jugendliche Zeit, sich online für den internationalen Freiwilligendienst "kulturweit" zu bewerben. "Kulturweit" richtet sich an junge Menschen, die sich in Bildungs- und Kultureinrichtungen weltweit engagieren wollen. Der Freiwilligendienst beginnt am 1. September 2017. Er richtet sich an alle zwischen 18 und 25 Jahren, die ihren Wohnsitz in Deutschland haben und über einen Schulabschluss oder eine abgeschlossene Ausbildung verfügen.

Teilnehmende werden intensiv auf ihren Einsatz im Ausland vorbereitet, pädagogisch begleitet und finanziell unterstützt. Neben einem Versicherungsschutz erhalten sie Zuschüsse zu den Reisekosten, Sprachkursen und monatlich 350 Euro.

Ob am Goethe-Institut Hanoi, beim DAAD in Buenos Aires oder an der Europaschule Tiflis: kulturweit-Freiwillige werden für sechs oder zwölf Monate in Bildungs- und Kulturinstitutionen im Ausland aktiv. Durch ihr Engagement tragen sie in über 70 Ländern dazu bei, Raum für Dialog, Vertrauen und gegenseitiges Verständnis zu schaffen.

kulturweit fördert zivilgesellschaftliches Engagement, transkulturelle Kompetenzen und die Weltoffenheit junger Menschen. Seit 2009 hat das Programm über 2.500 Freiwillige entsandt und ist mit dem Quifd-Siegel für Qualität in Freiwilligendiensten ausgezeichnet. Nach Abschluss des Freiwilligendienstes erwartet kulturweit-Alumni ein umfangreiches Weiterbildungsangebot und die Zusammenarbeit in einem jungen Expertennetzwerk zur Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik.

Weitere Informationen: www.kulturweit.de

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

[nach oben](#)

VERANSTALTUNGS- und FORTBILDUNGSKALENDER für Fachkräfte

Hier finden Sie eine **Auswahl von Fachtagungen und Veranstaltungen** in und um Dresden, auf die besonders hingewiesen wird. Den **Gesamtüberblick aller Veranstaltungen und Fortbildungsangebote** gibt es im [Fobi-Kalender](#) des Dresdner FachkräftePortals.

- 22.10.2016: [Jahresarbeitstagung: Migration als Chance - Die Arbeit mit Flüchtlingskindern und ihren Familien in den Regionen Sachsen, Usti und Niederschlesien](#)

- 24.10.2016: [Fachtag: Kulturbilder - Familienbilder - Männlichkeitsbilder](#)

- 26.10.2016: [Tagung: Gut beteiligt? Bürger*innenbeteiligung unter erschwerten Bedingungen](#)

- 26.10.2016: [Fachaustausch: Der Beitrag der offenen Kinder-, Jugend- und Familienarbeit zur Integration von geflüchteten Menschen in Dresden](#)

- 26.10.2016: [Fachtag: Novellierung SGB VIII](#)




- 27.10.2016: [Basisseminare Sucht: Illegale Drogen \(Cannabis, Crystal und Co.\)](#)

- 27.10.2016: [Fachforum: Der Dresdner Entwicklungsweg - Eine Kita für Alle](#)

- 02.+03.11.2016: [Seminar: Migrationsbedingte Pluralität](#)

- 03.11.2016: [Fachtag: Immer schön tüchtig süchtig - Männer, Männlichkeitskonzepte und Sucht](#)



- 03.11.2016: [Fachveranstaltung: IM DIALOG MIT ELTERN](#)
- 03.+04.11.2016: [Fachtagung: Erlebnisinszenierungen](#)
- 05.11.2016: [Beteiligungsworkshop: Aufwachsen im Dresdner Norden](#) 
- 07.11.2016: [Fachtagung: Geschlechtergerechte Berufsorientierung – \(k\)ein Bildungsauftrag für die Schule!?](#)
- 07.11.2016: [Basisseminare Sucht: Tabak und Alkohol](#)
- 10.11.2016: [Fachtag: Alles was Recht ist...Medienkritik und mediale Chancen](#)
- 14.11.2016: [Beratungssalon: Organisiert Euch! Gründen und Führen von gemeinnützigen Organisationen](#)
- 14.+15.11.2016: [Fachtagung: Verantwortlich Entscheiden und Handeln. Soziale Arbeit unter Bedingungen von Ungewissheit und Ambivalenz](#)
- 15.11.2016: [Veranstaltung: Internet und digitale Medien im Unterricht – Herbstakademie für Lehrer](#)
- 17.11.2016: [Fachtag: Kindheitspädagogik](#) 
- 17.+18.11.2016: [Veranstaltung: Jugendgeschichte](#) 
- 18.+19.11.2016: [Fachtagung: Bindung im Kontext Sucht und psychischer Erkrankung - interdisziplinäre Zusammenarbeit in familiengerichtlichen Kindschaftsverfahren.](#)
- 22.+23.11.2016: [BZgA Jugendfilmtage in Dresden: "Nikotin und Alkohol - Alltagsdrogen im Visier"](#)
- 24.11.2016: [Fachtag: Was heißt hier jugendgerecht?!](#) 
- 25.11.2016: [Fachtag: Männer\(t\)räume - Frauen\(t\)räume in der Begegnung von Abendland und Morgenland](#)
- 25.11.2016: [Fachtag: Stark im Land - Lebensräume gemeinsam gestalten](#) 
- 30.11.2016: [Infoveranstaltung: Zweijährige Weiterbildung in personenzentrierter Gesprächsführung](#)
- 2017-19 
- 01.12.2016: [Basisseminare Sucht: Medienkompetenz](#)
- 02.12.2016: [Fachtagung: Dresdner Gesprächskreis Jugendhilfe und Justiz](#) 
- 05.12.2016: [Fachtagung: Kinder und Jugendliche im Karussell der Hilfesysteme](#)
- 05.+06.12.2016: [Internationale Fachtagung: "Wie machen es die anderen?"](#)
- 08.12.2016: [Fachtag: Kommunen gestalten Integration](#) 
- 09.12.2016: [Veranstaltung: Väter im Wandel](#)
- 02.+03.02.2017: [Fachtagung: 15. Kinder- und Jugendbericht](#) 

LINKS ins Dresdner FACHKRÄFTEPORTAL für die Kinder- und Jugendhilfe

Kinder- und Jugendschutz

Informationen über den erzieherischen, ordnungsrechtlichen und strukturellen Kinder- und Jugendschutz

Jugendhilfeausschuss

Tagesordnung, Anträge, Vorlagen, Beschlussempfehlungen und -kontrollen, ...

Jugendhilfeplanung

Infos zum aktuellen Stand

Jugendhilfe im Strafverfahren / Jugendgerichtshilfe

Informationen aus dem Handlungsfeld

Migration und Integration

Informationen aus dem Handlungsfeld

Förderung / Finanzierung

Die Fachstelle Fördermittel informiert über Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten sowie über Wettbewerbe und Ausschreibungen

Ausschreibungen / Interessenbekundungen

Ausschreibungen und Aufforderungen zur Interessenbekundung von Jugendhilfeleistungen der Landeshauptstadt Dresden

Stellenbörse

Stellengesuche und -angebote für Fachkräfte

News

weitere News bis zum nächsten Newsletter

Adressen

Adressdatenbank der Dresdner Jugendhilfe

[nach oben](#)

IMPRESSUM

Herausgeber: Landeshauptstadt Dresden, GB Soziales, Jugendamt, Abt. Kinder-, Jugend- und Familienförderung, SG erzieherischer Kinder- und Jugendschutz/ Jugendinformation

Büro/ Geschäftsstelle: Marienstr. 20, 01067 Dresden, **INFOpoint:** Waisenhausstr. 8, 01067 Dresden (medien@age Jugendbibliothek) Tel.: 0351/ 48 48-715/-716 und 497 66 84, Fax: 0351/ 48 48-717

Erscheint i.d.R. alle zwei bis drei Wochen als Info - mail. Kostenlose Abonnements können per E-Mail an: newsletter@jugendinfoservice.de bestellt werden.

Redaktion: Matthias Matzanke (M. M.), Andreas Jähne (A. J.), Heidi Winter (H. W.), Petra Schmidt (P. Sch.), Sandra Apel (S. A.). Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der JugendInfoService Dresden distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkter Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.

Hinweis: Das Team des JugendInfoService Dresden ist in seinen eigenen Publikationen um anerkennende Formulierungen im Sinne des Gender Mainstreaming Konzeptes bemüht. Der Newsletter und der Newsbereich in den Websites enthalten jedoch zahlreiche Veröffentlichungen Dritter, die dieses Konzept nicht immer berücksichtigen. Aus Aufwandsgründen ist es uns leider nicht möglich, diese Texte jeweils anzupassen. Wir bitten um Ihr Verständnis. Anfragen zum Newsletter senden Sie bitte an: newsletter@jugendinfoservice.de.

Ihre Meinung: Wie finden Sie unseren Newsletter? Was fehlt Ihnen, was wäre Ihnen wichtig? Möchten Sie gerne als Autor für uns tätig werden? Schreiben Sie uns unter: newsletter@jugendinfoservice.de.

Diesen Newsletter haben Sie erhalten, weil Ihre Emailadresse in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Falls dies ohne Ihr Einverständnis erfolgt ist oder wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, dann können Sie sich per E-Mail an: newsletter@jugendinfoservice.de aus der Verteilerliste austragen lassen. Eine spätere Anmeldung ist unter obiger Adresse jederzeit wieder möglich.

[nach oben](#)